

WEIHNACHTEN 2012



SCHENKEN ODER SPENDEN?

SCHENKEN, SPENDEN ODER SICH PERSÖNLICH ENGAGIEREN? GEBEN IST BESSER ALS NEHMEN! WELCHE "ZUWENDUNGS- FORMEN" WÄHLEN DIE ÖSTERREICHER ZU WEIHNACHTEN?

Die Weihnachtszeit erinnert nicht nur an die eigene Kindheit und lässt prägende Erinnerungen in den gestressten Alltag durchblitzen, die dann wiederum in den Gedanken an seine Familie und an liebe Menschen hochkommen. Es geht um Freude machen und um Zuwendungen, die nicht nur materieller Art sind. Der Akt des Schenkens soll kein entseeltes Ritual, sondern eine besondere Form der Zuwendung sein. In der Psychologie spricht man vom Übergangsobjekt, wenn man an eine prägende Szene aus der Kindheit denkt, wenn die Mutter das Kind verlassen muss und ihm dafür einen Teddy oder ein Kuscheltier gibt, um dem Liebling die Angst vor der notwendigen Loslösung zu nehmen. Erich Fromm bietet in seinem Werk „Haben und Sein“ ebenfalls eine wichtige Erklärung, welche Bedeutung das Schenken für die Individualisierung hat. Gerade im Zeitalter der Konsumgesellschaft, zeigt sich der Trend zur Ersatzhandlung des Schenkens für fehlende Zeit und Zuwendung sehr deutlich. „Geben ist seeliger als Nehmen“, dieser sehr oft gehörte Bibelspruch bringt in das Rollenverhältnis zwischen Schenkenden und Beschenkten ein Fragezeichen in die Bewertung eines der bedeutenden zwischenmenschlichen Rituale. Die vorliegende Studie soll in diese komplexe Thematik ein wenig Licht ins Dunkel in eine Zeit bringen, wo man aus Frust Freude machen sollte. Das HUMANINSTITUT Vienna als tiefenpsychologisches Sozialforschungsinstitut hat im Rahmen seines fallstudienorientierten Forschungsprogramms das Verhalten der Österreicher zu Weihnachten und ihre Einstellung zum Schenken untersucht.

Untersuchungszeitraum: 06.12.2012 bis 11.12.2012

Stichprobe: Österreichweit 850 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

Feldforschung: Fabio Witzeling, B.A., Research, HUMANINSTITUT Vienna

Link: www.humaninstitut.at **E-Mail:** vienna-office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN**Frage 1:**

„Welche Form der Zuwendung für die Mitmenschen bevorzugen Sie persönlich?“

SCHENKEN	44%
SPENDEN	28%
SICH PERSÖNLICH ENGAGIEREN	19%
UNTERSCHIEDLICH	9%

Frage 2:

„Weihnachtszeit bedeutet für Sie ...?“

STRESS	24%
VORFREUDE	25%
ZEIT DER BESINNUNG	51%

Frage 3:

„Wann besorgen Sie persönlich die Geschenke für die kommenden Festtage?“

HABE SIE BEREITS BESORGT	21%
STELLE GERADE DIE LISTE ZUSAMMEN	28%
KAUFE SIE IN LETZTER MINUTE	47%
KAUFE KEINE GESCHENKE	4%

BEDEUTUNG DER ZUWENDUNGSVARIANTEN

Frage 4:

„Schenken ist für Sie ...?“

TRADITION	41%
VERPFLICHTUNG	12%
EIN INNERES BEDÜRFNIS	22%
OFT EINE QUAL DER WAHL	25%

Frage 5:

„Spenden ist für Sie ...?“

EINE GEZIELTE AKTION (GUTE TAT)	45%
BERUHIGT DAS GEWISSEN	23%
EINE ERSATZHANDLUNG	15%
EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT	17%

Frage 6:

„Sich persönlich für andere zu engagieren ist für Sie ...?“

DIREKTE ZUWENDUNG	20%
WAS MAN GIBT BEKOMMT MAN ZURÜCK	52%
WIRD OFT MISSVERSTANDEN	18%
FÄLLT NICHT LEICHT	10%

"GEBEN IST BESSER ALS NEHMEN"

Frage 7:

„In welcher Rolle finden Sie sich wohler?“

IN DER DES SCHENKENDEN	47%
IN DER DES BESCHENKTEN	24%
IN BEIDEN	29%

Frage 8:

„Welcher der bekannten Hilfsorganisation haben Sie schon einmal gespendet?“
(Mehrfachnennung möglich!)

CARITAS	92%
SOS KINDERDORF	81%
UNICEF	70%
HILFSWERK	63%
AMNESTY INTERNATIONAL	54%
LICHT INS DUNKEL	78%
GREENPEACE	66%
ANDERE	38%

- HUMANINSTITUT -

www.humaninstitut.at
Dr. Franz Witzeling
Alter Platz 30
A-9020 Klagenfurt
+43 463 514002
office@humaninstitut.at

- HUMANINSTITUT Vienna -

www.comvivo.tv
Mag. Daniel Witzeling
Auhofstraße 126
A-1130 Wien
+43 664 5224931
vienna-office@humaninstitut.at